

Alles rollt

Autorin: Marlies Marktscheffel

Eine Vielzahl von Kleingeräten erschwert es dem/der Übungsleiter/in oft sich für das Richtige zu entscheiden.

Grundsätzlich richtig:

- Kinder brauchen für eine gesunde Entwicklung Bewegung
- Bewegung ermöglicht Kindern die Umwelt zu er-(be-)greifen
- Bewegung ermöglicht soziale Erfahrungen

Rollende Geräte besonders der Ball ziehen nicht nur Kinder in den Bann, sondern auch Erwachsene sind vom Spiel mit dem Ball fasziniert.

Ziel:

Kinder sollen im Spiel mit verschiedenartigen Geräten (z.B. Bälle, Reifen, Rollbretter, Pedalos..):

- deren unterschiedliche Beschaffenheit, Gewicht und Oberfläche kennen lernen,
- sich mit ihren Bewegungen auf die Geräte einstellen,
- ihre koordinativen Fähigkeiten verbessern und somit
- ihre Wahrnehmungs- und Bewegungsleistung erweitern.

Die aufgeführten Beispiele können zur Erwärmung, als Abschlusspiel oder auch als Stundenmittelpunkt durchgeführt werden.

1. Der tanzende Bär

Geräte: Pezzibälle, Pedalos, Stäbe

Aufgabe: Ein Kind wird von zwei Kindern jeweils an der Hand/Arm festgehalten. Es versucht nun, sich auf den Ball (Pedalos oder mehrere Stäbe) zu stellen und sich anschließend mit ihm durch die Halle zu bewegen.

2. Der Krabbelkäferparcours

Geräte: Rollbretter, Turnbänke- Sprossenwand (schiefe Ebene), 8 Hütchen

Aufgabe: Das Kind liegt in Bauchlage auf dem Rollbrett und versucht mit Hand- und Fußabdruck die schiefe Ebene zu erreichen. Jetzt steigt es vom Rollbrett ab und krabbelt auf allen Vieren die Turnbank hinauf, dreht sich oben um und rutscht auf dem Gesäß die Turnbank wieder hinunter. Jetzt legt sich das Kind wieder auf das Rollbrett und fährt um die Hütchen einen Slalom.

3. Haltet den Korb voll

Geräte: verschieden große und weiche Bälle, Würfelkasten

Aufgabe: Ein Kind versucht -immer nur einen Ball auf einmal- alle Bälle aus dem Korb zu leeren. Die anderen Kinder müssen versuchen den Korb wieder mit den Bällen zu füllen, wobei die Bälle nur gerollt werden dürfen.

4. Das Ballgefecht

Geräte: Tennisbälle, Gymnastikbälle oder andere

Aufgabe: Die Gruppe wird in zwei Teams eingeteilt. Die beiden Teams stellen sich in Gassenstellung (=Abspiellinie) ca. vier Metern voneinander entfernt auf. Auf der Mittellinie liegen mit etwas Abstand die Gymnastikbälle. Jedes Kind hat zu Beginn einen Tennisball, mit dem es rollend versucht die Gymnastikbälle zu treffen, damit diese über die Abspiellinie des gegnerischen Teams rollt. Sobald Tennisbälle in der eigenen Hälfte sind, können sie aufgenommen werden und wieder von der Abspiellinie losgerollt werden.

Ziel ist es, möglichst viele Gymnastikbälle über die gegnerische Linie zu treiben.

5. Der Kreisel

Geräte: Gymnastikreifen

Aufgabe: Jedes Kind erhält einen Gymnastikreifen und versucht diesen auf der Stelle zu drehen/kreiseln. Sobald der Reifen dreht, läuft es zu einem anderen Reifen der kurz vor dem Umfallen ist und gibt ihm neuen Schwung.

Ziel ist es keinen Reifen umfallen zu lassen.

6. Der rollende Reifen

Material: Gymnastikreifen

Aufgabe: Paarweise stehen sich die Kinder mit einem Gymnastikreifen gegenüber. Sie versuchen sich den Reifen gegenseitig zuzurollen. Sobald der Reifen gerade gerollt werden kann, können folgende Variationen erfolgen:

- Durch den rollenden Reifen steigen...
- Über den rollenden Reifen springen...
- Über den eigenen rollenden Reifen springen...

7. Die Reifenrolle

Material: LKW-Schläuche

Aufgabe: Ein Kind setzt sich in den aufgestellten Reifen. Die Füße stehen auf dem Boden, mit den Händen hält sich das Kind über Kopf am Reifen fest. Mit kräftigen Fuß-/ Beinabdruck und mit Spannung in den Armen rollt das Kind mit dem Reifen vorwärts.

8. Alles gekegelt

Material: Keulen, Bälle, Gymnastikreifen, Würfelkasten

Aufgabe: Die Gruppe wird in Mannschaften eingeteilt. Der Aufbau der Geräte erfolgt im Spiel.

Spielverlauf: Die ersten beiden Kinder tragen den Würfelkasten bis zur Hälfte der Spielfläche, drehen diesen um und laufen zurück. Das nächste Kind rennt mit dem Gymnastikreifen bis ans Ende des Spielfeldes und legt diesen dort nieder und rennt zurück, anschließend werden die drei Keulen im Gymnastikreifen aufgestellt. Mit dem Ball wird bis zum Würfelkasten gelaufen und versucht von dort aus die Keulen umzurollen. Werden alle Keulen getroffen, holt das Kind noch den Ball, legt diesen in den Würfelkasten und läuft zur Mannschaft zurück. Es wird so lange gekegelt(immer einen Versuch), bis alle Keulen umgefallen sind. Der Ball muss immer wieder in den Würfelkasten gelegt werden.